

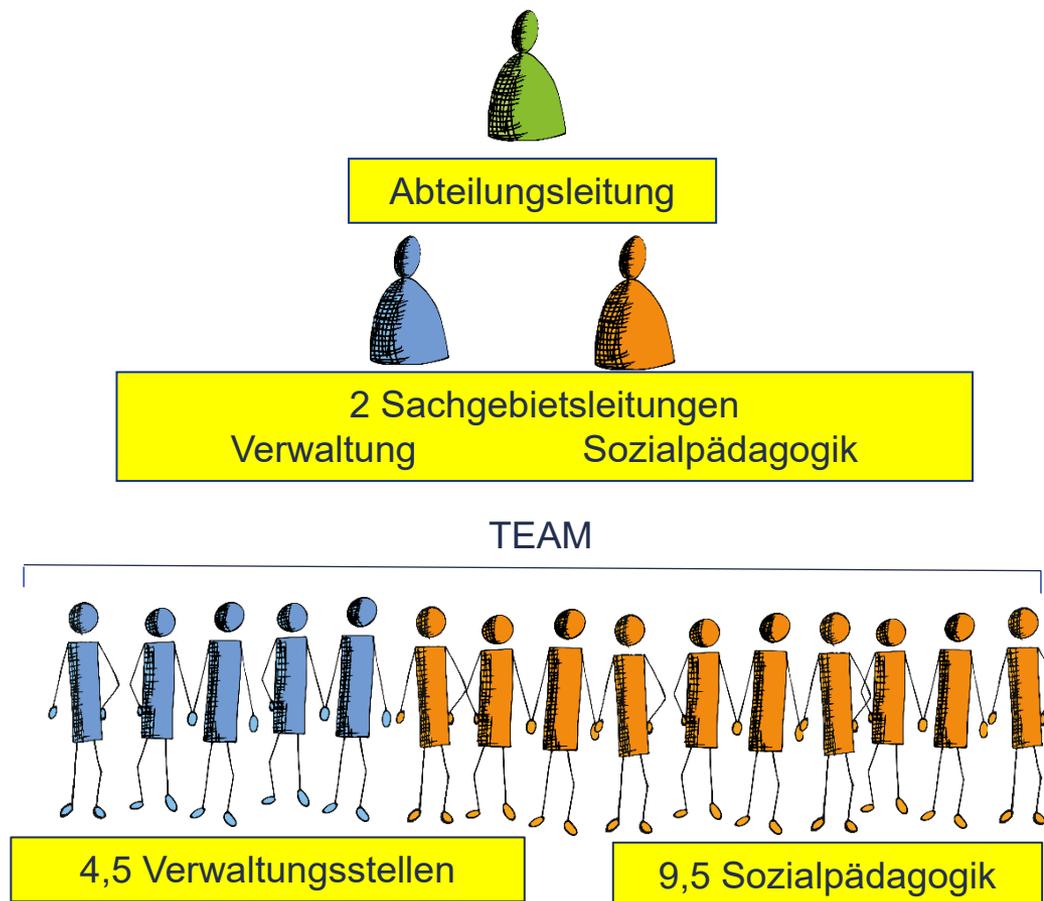


# Die Abteilung Eingliederungshilfe im Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt

*Ein kurzer Einblick*



## Personalstruktur in der Abteilung



## Derzeitige Organisationsstruktur / Arbeit als Tandem



Team SGB IX



körperlich, geistig, mehrfach Behinderung



alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen bis zur Beendigung der Schulausbildung an einer allgemeinen Schule, längstens bis zur Beendigung der Sek.II

wenn Leistungen der Eingliederungshilfe erstmalig nach Erreichen der Regelaltersgrenze beantragt oder beendet und nicht innerhalb von drei Monaten erneut beantragt werden (§ 2 HAG/SGB IX)



Team § 35a SGB VIII



seelische Behinderung oder bedroht

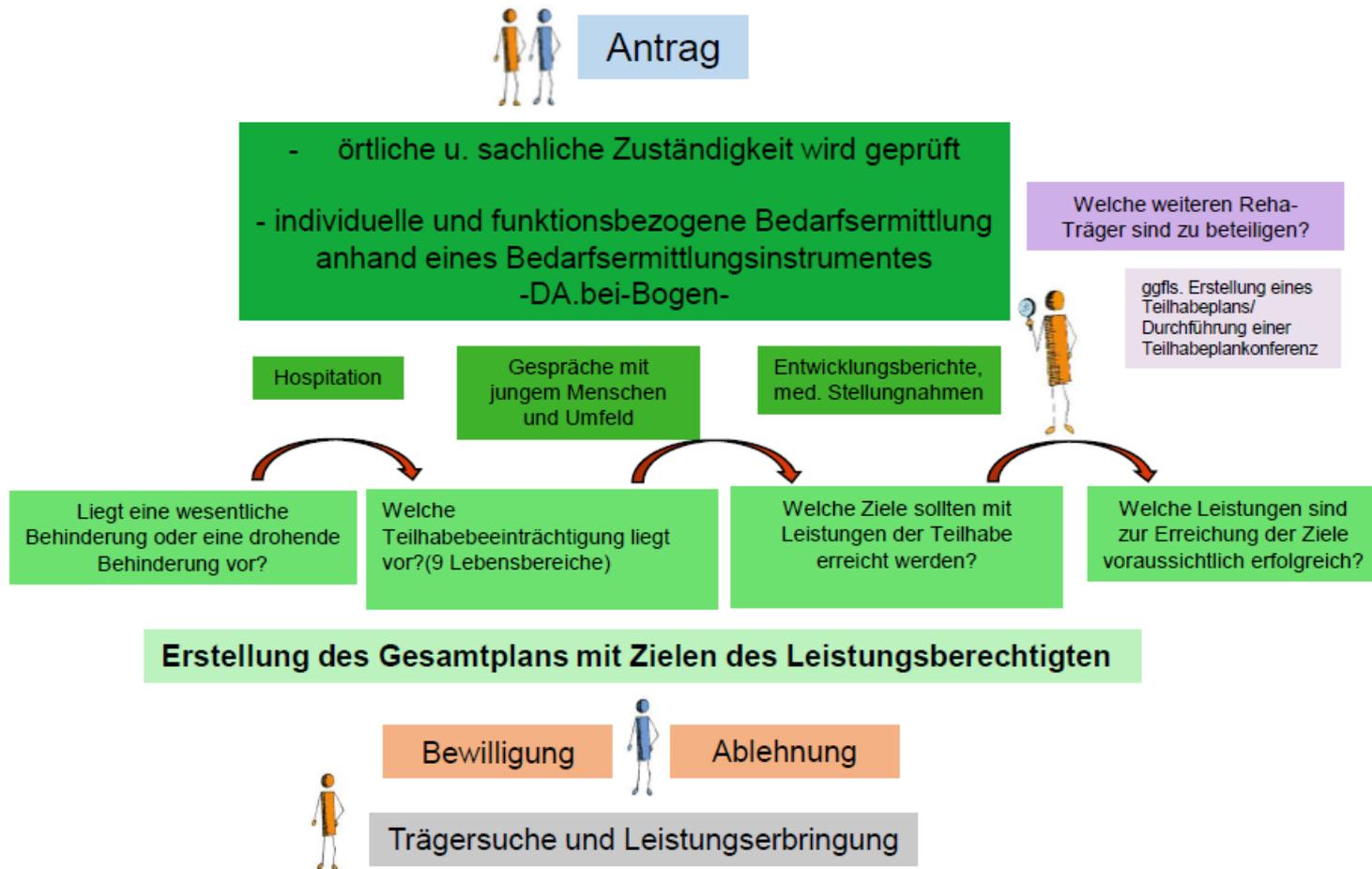


alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen bis zur Beendigung der Schulausbildung an einer Allgemeinen Schule, längstens bis zur Beendigung der Sek.II

Schutzauftrag

# Vorgehensweise in der Fallarbeit

Gesamtplanverfahren



# Neuerungen durch das BTHG

Aktenzeichen:

Name:

Geboren:

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



DA.BEI Bogen B – Bedarfsermittlung

## Bedarfsermittlung

### Ergebnisse der sozialmedizinischen / psychiatrischen Diagnosen

Diagnose nach ICD-10	Klartext
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beeinträchtigungen der Körperfunktionen nach ICF(-CY)	
<input type="text"/>	

## Aktuelle Lage, Wünsche und Lebensvorstellungen

### Gesprächsrahmen

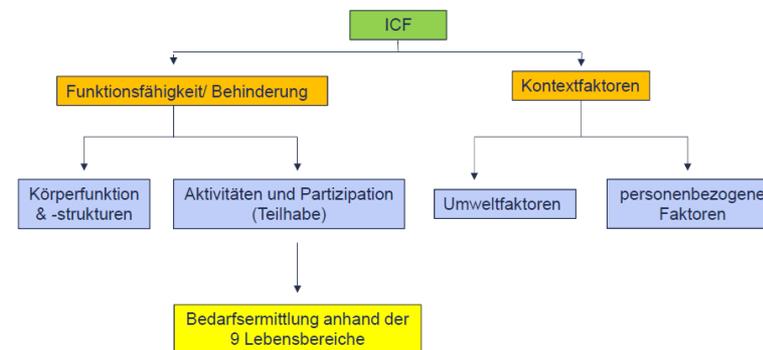
Wie fand das Gespräch statt? Wurden Hilfsmittel wie Tablet, Dolmetscher oder ähnliches eingesetzt? In welcher Form war der Antragsteller an dem Gespräch beteiligt? Welche zusätzlichen Berichte (Schul-, Entwicklungs-, Hilfeplanberichte) wurden für die Bedarfsermittlung verwendet?

### Wie und wo ich jetzt lebe

Wohnen-Lernen/Arbeit-Beziehung-Freizeit

### Wünsche im Hinblick auf die Gestaltung des eigenen Lebens

Wohnen-Lernen/Arbeit-Beziehung-Freizeit



- Es begreift Behinderung nicht mehr als Eigenschaft und Defizit eines Menschen, sondern als funktionale Beeinträchtigung im Zusammenwirken mit Kontextfaktoren und den Interessen und Wünschen des betroffenen Menschen
- Orientierung am bio-psycho-sozialen Modell der „Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)“
- Nutzung eines ICF basierten Bedarfserhebungsinstrument





## **Was haben wir bisher geschafft**

- 1. Entwicklung und Einführung eines eigenen ICF-basierten Bedarfsermittlungsinstrument DA.Bei**
- 2. Durchführung von Inhouse-Schulungen**
  - ICF- Fortbildung**
  - Thema Autismus**
  - IT-Schulungen zu den Fachverfahren**
- 3. Teilnahme an Seminaren zur Gesprächsführung**
- 4. Teilnahme an Online-Schulungen zu Spezialthemen**
- 5. Durchführung von Bedarfsfeststellungen und Beratungsgesprächen bei den Familien (auch unter Corona-Bedingungen)**
- 6. Enge Zusammenarbeit mit dem Städtischen Sozialdienst / WJH**
- 7. Mitarbeit in verschiedenen Fachgremien (Schule / Kitabereich / interdisziplinäre Gespräche u.a.)**
- 8. ...**

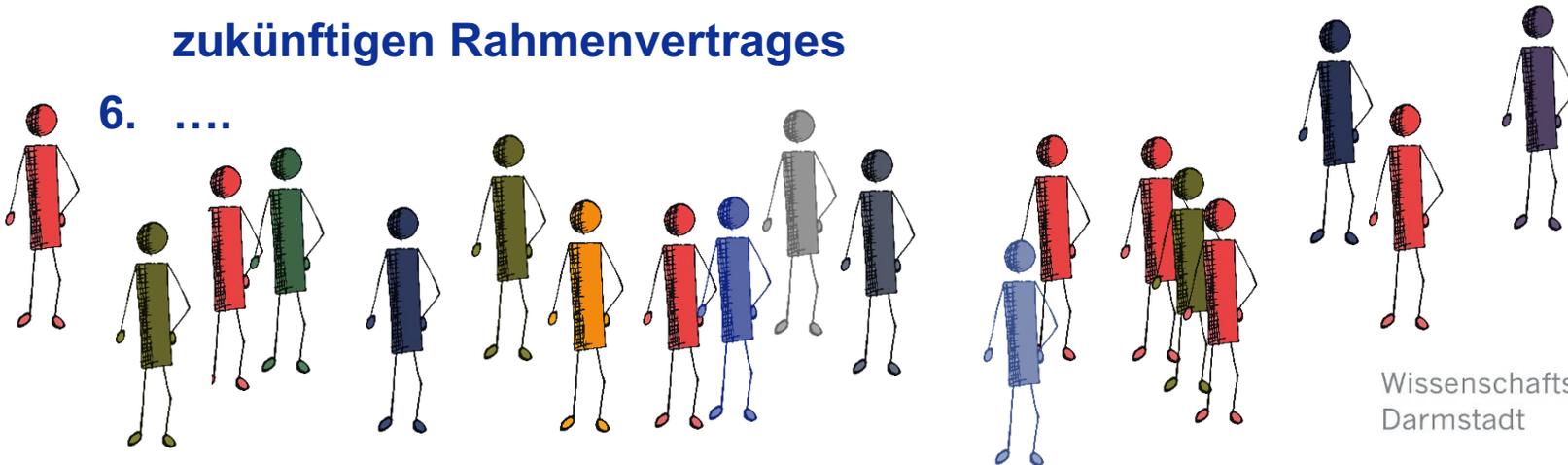




## Was steht als nächstes an

1. Verstärkung der Bedarfserhebungen und Beratungsgespräche mit den Familien
2. Ausbau der Fachkenntnisse durch Inhouse-Veranstaltungen und Seminare.
3. Aufbau von Foren zum fachlichen Austausch
4. Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung der SGB VIII – Reform
5. Umstellung der Leistungsangebote auf die Regelungen des zukünftigen Rahmenvertrages

6. ....





**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

